

Synonymische Uebersicht der bisher bekannten Actinotrochidae.

Von

Franz Poche,

Wien.

In seiner ausgezeichneten Bearbeitung der Gattung *Actinotrocha* (Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907) wendet sich Marc de Selys-Longchamps auf p. 13f. gegen die von mir (Zool. Anz. XXVI, 1903, p. 466) vorgenommene Ersetzung des Namens *Phoronis* Str. Wright durch *Actinotrocha* J. Müll., aber mit Gründen, die einer näheren Prüfung durchaus nicht standhalten können. Da ferner auch die von ihm angenommenen Artnamen zum großen Teile nicht haltbar sind und überdies durch die von ihm im systematischen Teile durchgeführte getrennte Behandlung der Larven und der entwickelten Tiere die systematische Uebersicht sehr erschwert wird, so gebe ich im folgenden ein synonymisches Verzeichnis aller bisher benannten Formen der Gruppe, mit Hinzufügung von kritischen Bemerkungen, wo mir dies nötig zu sein scheint.

Was zunächst den Namen des Genus betrifft, so verweist Selys-Longchamps diesbezüglich zuerst auf seine Bemerkungen in den Mém. Cl. Sci. Acad. Belg. I, 1904, p. 4. Da er aber hier meine Ansicht rein referierend anführt und ausdrücklich erklärt, daß er dieselbe nicht discutieren will, mit dem Hinzufügen, daß er sich ihr nicht anschließen zu müssen glaubt, so können wir über dieselben ohne weiteres hinweggehen. Fortfahrend sagt er dann, daß er seitdem diesbezüglich R. Blanchard consultiert hat, dessen spezielle Kompetenz in Nomenklaturangelegenheiten bekannt ist, und dieser ihn sehr richtig darauf aufmerksam macht, daß die

Regeln, die er 1889 und 1892 zur Abstimmung brachte, Ausnahmen vom Prioritätsgesetz zu Gunsten von Tieren mit Metamorphose zu lassen. Dies ist nun an sich vollkommen richtig, für die Entscheidung unseres Falles aber deshalb gänzlich belanglos, weil eben diese Ausnahme am Berliner Zoologencongreß ausdrücklich gestrichen wurde (s. Verh. V. Internat. Zool.-Congr. Berlin 1901, 1902, p. 884 u. 210) und dementsprechend auch in den Internat. Regeln Zool. Nomenklatur, 1905, nicht enthalten ist, sondern es hier im Gegenteil (Art. 27) ohne jede Einschränkung heißt: „Das Prioritätsgesetz gilt, d. h. der älteste zulässige Name ist beizubehalten:“ . . . „b) wenn die Larve vor dem erwachsenen Tiere benannt worden ist“. — Nicht belanglos ist es aber von einem viel allgemeineren Standpunkte aus, ob Blanchard Selys-Longchamps auf jene Tatsache aufmerksam gemacht hat bloß im Sinne eines Hinweises auf ein historisches Factum — in welchem Falle letzterer dies allerdings völlig mißverstanden und daraus ganz unberechtigte Folgerungen gezogen hätte —, oder aber als auf eine Richtschnur zur Entscheidung der Frage. Und wenn — wie es nach der ganzen Sachlage der Fall zu sein scheint — tatsächlich letzteres zutrifft, so erlaube ich mir, an Herrn Professor Blanchard, dessen grundlegende Verdienste um das Zustandekommen der Internationalen Nomenklaturregeln ich gewiß ebenso sehr anerkenne wie irgend jemand anderer, die Frage zu richten, wer denn diese Regeln befolgen soll, wenn der Vorsitzende der Kommission für Nomenklatur dies nicht tut, bezw. Gutachten erteilt, die sowohl mit dem Geiste wie mit dem klaren Wortlaute derselben in direktem Widerspruche stehen?

Weiter bemerkt Selys-Longchamps, daß ihm scheint, daß Larvenformen, die vom erwachsenen Tier so verschieden sind, wie es bei *Actinotrocha* der Fall ist, es verdienen einen eigenen Namen zu behalten, daß sich niemals jemand darüber beklagt hat, daß sie solche haben, und daß es ihm scheint, daß diese vielmehr die Sprache vereinfachen und klarer gestalten als daß sie Verwirrung erzeugen. — Auf die Frage, ob und inwieweit es zweckmäßig ist, daß man solche Larvenformen mit eigenen Namen bezeichnet (wofür sich gewiß manches sagen läßt), brauchen wir hier gar nicht einzugehen, und habe auch ich mich in keiner Weise darüber „beklagt“; ganz selbstverständlich aber ist es, daß derartige spezielle Bezeichnungen — die als solche natürlich nicht den Charakter systematischer Namen haben, sondern lediglich termini technici für bestimmte Entwicklungszustände gewisser Tierformen darstellen — die Entscheidung über den gültigen Namen einer Art oder Gattung in keiner Weise beeinflussen können und daher in weiterer Folge Bezeichnungen, die nach dem Prioritätsgesetze gültige Namen darstellen, logischer Weise wegen der dadurch hervorgerufenen Zweideutigkeit eben nicht als termini für solche Entwicklungszustände gebraucht werden können. —

„Ueberdies wäre es absurd, dem erwachsenen Tier einen Namen geben zu wollen der eine Bedeutung hat die nur für die Larve paßt.“ — Dagegen ist einzuwenden, daß die Internat. Regeln Zool. Nomenklatur, 1905, Art. 32, ausdrücklich bestimmen, daß ein Gattungs- oder Artname nicht deshalb verworfen werden kann, weil er seinem Wortsinne nach nicht zutreffend ist — umsoweniger also dann, wenn er diesem Wortsinne nach zwar nicht für das erwachsene Tier, wohl aber für die Larve zutrifft! Daß Selys-Longchamps diese wohlerwogene Bestimmung der Nomenklaturregeln, bezw. mein ihr entsprechendes Vorgehen als „absurd“ zu bezeichnen sich für berechtigt hält, ist seine Privatansicht, kann aber natürlich unsere Entscheidung des vorliegenden Falles nicht im Geringsten beeinflussen. — Endlich gibt er noch seiner Meinung dahin Ausdruck, daß nichts damit zu gewinnen wäre, statt *Phoronis* zu sagen: die erwachsene Actinotrocha, und statt Actinotrocha im bisherigen Sinne: die Larve von *Actinotrocha*, und schließt mit der Versicherung, daß für ihn die Actinotrocha die Larve von *Phoronis* bleiben wird. — Darauf kann ich nur erwidern, daß bei der gedachten Aenderung das „gewonnen“ wird, daß unser Tier dann mit dem richtigen, ihm nach den Nomenklaturregeln zukommenden Namen bezeichnet wird, während dies bisher nicht der Fall war. Und den Wert von Nomenklaturregeln, sowie daß dieser nur dann zur Geltung kommen kann, wenn dieselben auch befolgt werden, brauche ich hier wohl nicht erst eigens zu beweisen.

Völlig unzulässig ist natürlich auch das weitere Vorgehen Selys-Longchamps' (worin er übrigens, wie ich ausdrücklich bemerken will, nicht allein steht), den Namen *Actinotrocha* statt — wie man es von seinem prinzipiellen Standpunkte in dieser Frage aus logischer Weise allein tun könnte — als bloße konventionelle Bezeichnung für die Larven von „*Phoronis*“ in aller Form als Gattungsname für dieselben zu gebrauchen (cf. p. 188—199, insbesondere p. 188 f.), während der Name *Phoronis* nur als solcher für das bereits metamorphosierte Tier gebraucht wird, sodaß also Arten derselben Gattung, ja bisweilen sogar dieselben Arten unter zwei verschiedenen Gattungsnamen angeführt werden.

Aus Vorstehendem dürfte wohl zur Genüge hervorgehen, daß die von mir (l. c.) vorgenommene Ersetzung des Namens *Phoronis* durch *Actinotrocha* J. Müll. nach wie vor durchaus zu Recht besteht, und daß man angesichts der an sich gewiß nicht erfreulichen Notwendigkeit derselben wie in so manchen anderen Fällen eben nur sagen kann: *Dura lex, sed lex*.

Ich gehe nunmehr zu einem synonymischen Verzeichnis aller bisher benannten Formen unserer Tiergruppe über.

Klasse *Actinotrochoidea*.

- Actinotrochoidea* („Klasse“). Poche, Zool. Ann. II, 1908, p. 321 (cf. p. 277);
- Vermiformia* („Section“) R[ay] L[ankester], in Encyclop. Britann., 9. Aufl., XIX, 1885, p. 430 [eine dem Range nach zwischen Klasse und Unterklasse stehende Abteilung bildend];
- Phoronida* („Klasse“) Hatschek, Lehrb. Zool., 1888, p. 40;
- Phoronidea* Heider in Korschelt u. Heider, Lehrb. Entwicklgesch. Wirbellos. Thiere, Spec. Th., 1893, p. 1178;
- Diplochorda* Masterman, Proc. Roy. Soc. Edinburgh XXI, 1896, p. 135 [augenscheinlich als Abteilung von höherem Range als dem einer Klasse betrachtet];
- Phoronaria* („Klasse“) Haeckel, Syst. Phylog., II, 1896, p. 264 (cf. p. 313);
- Phoronia* („Klasse“) Haeckel, Syst. Phylog., II, 1896, p. 313;
- Vermiformiae* („Unterklasse“) Delage et Hérouard, Traité Zool. Concrète, V, 1897, p. 156 (cf. p. 157).

Ordnung *Actinotrochidea*, *nom. nov.*

- Gephyrei tubicoli* („Ordnung“) Claus, Grundz. Zool., 2. Aufl., 1871, p. 339;
- Gephyrea tubicola* Balfour, Treat. Compar. Embryol., I, 1880, p. 294 [nach dem Namen und der der Gruppe gegebenen Stellung anscheinend als Ordnung betrachtet];
- Phoronidea* („Ordnung“) A. Lang, Lehrb. vergl. Anat. Wirbellosen Thiere, 1888, p. 183.

Zu dieser Synonymie ist zu bemerken, daß ich als Synonyme des Klassennamens jene Namen angeführt habe, deren Autoren die betreffende Gruppe als eine solche von höherem als Ordnungsrang ausdrücklich bezeichnet oder wenigstens augenscheinlich betrachtet haben, als solche des Ordnungsnamens jene, deren Autoren die betreffende Gruppe als eine solche vom Range einer Ordnung ausdrücklich bezeichnet oder anscheinend betrachtet haben. — Ohne hier etwa auf die spezielleren Verwandtschaftsbeziehungen der *Actinotrochidae* zu anderen Tiergruppen eingehen zu wollen, können wir doch das eine konstatieren, daß es ganz zweifellos gerechtfertigt ist, wenn wir dieselben (worin wir uns in Uebereinstimmung mit der Mehrzahl der neueren Autoren und ins-

besondere wohl auch mit dem Tenor der bezüglichen Ausführungen Selys-Longchamps' [p. 274] befinden) als Repräsentanten einer eigenen Klasse betrachten. Innerhalb dieser müssen wir natürlich wieder eine Ordnung unterscheiden, da letztere — ebenso wie erstere — eine obligatorische Kategorie darstellt (ich verweise diesbezüglich der Kürze halber bloß auf die Ausführungen v. Machrenthals, Zool. Ann. I, 1904, p. 92 f. [Erklär. a], und betone nur noch, daß diese nicht etwa der Willkür des genannten Autors entspringen, sondern lediglich den Geist der zoologischen Systematik und die ganz überwiegende — und im Prinzip wohl von niemand bekämpfte — Uebung der exaktesten Systematiker zum Ausdruck bringen). Von den von früheren Autoren vorgeschlagenen Namen ist aber leider keiner geeignet, fortan als gültiger solcher für die Klasse oder die Ordnung gebraucht zu werden, und zwar aus folgenden Gründen: ein Teil derselben (s. oben) ist nicht uni-, sondern binominal und daher nach den Internat. Regeln Zool. Nomenklatur, 1905, Art. 2 überhaupt nicht zulässig, da nach diesem die wissenschaftlichen Namen für die Untergattung und alle übergeordneten Gruppen uninominal sein müssen; die von dem Gattungsnamen *Phoronis* abgeleiteten sind durchaus unangebracht, seitdem dieser als bloßes Synonym erkannt worden ist, und würden fortan — und umsomehr, je mehr sich der Name *Actinotrocha* als gültiger Name für unser Tier einbürgert — nur eine unnütze Belastung des Gedächtnisses darstellen; der Name *Diplochorda* ist noch entschiedener zurückzuweisen, da er auf einer direkt unrichtigen oder zum mindesten höchst zweifelhaften morphologischen Auffassung beruht; und die Namen *Vermiformia* und *Vermiformiae* endlich sind zu vag, als daß sie sich für unsere Gruppe empfehlen würden — wie ja auch sie sowohl wie der Name *Diplochorda* nur oder fast nur von den betreffenden Autoren selbst gebraucht worden sind. Ich habe mich daher veranlaßt gesehen, die obigen zwei Namen einzuführen, die nicht nur zahlreiche Vorbilder in unserer Nomenklatur, sondern insbesondere auch den großen Vorteil haben, selbst zu sagen, welche Tierform darunter zu verstehen ist.

Familie *Actinotrochidae*.

Actinotrochidae Poche, Zool. Anz. XXVI, 1903, p. 466;

Phoronidae Hatschek, Arb. Zool. Inst. Univ. Wien III, 1880, p. 72;

Phoronididae Dalla Torre, Zool. Jahrb., Syst., IV, Suppl., 1889, p. 90.

Einziges Genus: *Actinotrocha* J. Müll.

Actinotrocha J. Müller, Arch. Anat. Physiol. 1846, p. 101 (cf. p. 104);
einzige Art: *A. branchiata*.

Phoronis Strethill Wright, Proc. Phys. Soc. Edinburgh I, 1856, p. 167; Arten: *P. hippocrepia* u. *P. ovalis*.

Crepina P. J. van Beneden, Ann. Sci. Nat. (4) X, 1858, p. 11 (cf. p. 19); einzige Art: *C. gracilis*; wieder beschrieben in Acad. Roy. Belg., Bull. Cl. Sci. 1858, 1859, p. 348 (cf. p. 359).

Phoronella Haeckel, Syst. Phylog., II, 1896, p. 264 (cf. p. 313 u. 315); einzige Art: *P. australis*.

Bei der nachfolgenden Uebersicht der Arten habe ich soviel als möglich eine natürliche Reihenfolge eingehalten — wobei mir die Arbeit von Selys-Longchamps vielfach von Nutzen gewesen ist —, wenn dies auch infolge unserer zum überwiegenden Teile sehr mangelhaften, in sehr vielen Fällen überhaupt nur auf die Larven gegründeten Kenntnis der betreffenden Formen größtenteils nur in sehr unvollkommener und hypothetischer Weise möglich war.

1. *Actinotrocha hippocrepia* (Str. Wright).

Phoronis hippocrepia Strethill Wright, Proc. Phys. Soc. Edinburgh I, 1856, p. 167.

a) *Actinotrocha hippocrepia hippocrepia* (Str. Wright).

Phoronis hippocrepia Strethill Wright, Proc. Phys. Soc. Edinburgh I, 1856, p. 167;

[*Phoronis*] *Kowalevskyi* (Caldwell) Benham, Quart. Journ. Micr. Sci. (N. S.) XXX, 1889, p. 126;

Ph[oronis] Kowalevskii (Caldwell) Benham, Quart. Journ. Micr. Sci. (N. S.) XXX, 1889, p. 143;

Phoronis caespitosa Cori, Beitr. Anat. Phoronis, 1889, p. 20;

Ph[oronis] hippocrepis Roule, Compt. Rend. Acad. Sci. CIX, 1889, p. 195 (cf. p. 196);

P[horonis] kowalevsky [errore pro: *kowalevskyi*?] Ikeda, Journ. Coll. Sci. Univ. Tokyo XIII, 1901, p. 583;

Ph[oronis] Kowalevskii, M. de Selys Longchamps, Wiss. Meeres-unters. (N. F.) VI, Abt. Helgoland, 1903, p. 19;

Phoronis hippocrepina Giard, Bull. Inst. Gén. Psych. Paris V, 1905, p. 9 [cit. nach M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 172];

Ph[oronis] hippocrepia-Kowalevskyi M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 25 (cf. p. 179);

„*Ph[oronis] hippocrepia* var. *Kowalevskyi*“ M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 23 [anscheinend nicht als systematische Einheit betrachtet (s. unten)].

Wie Selys-Longchamps (Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 25 u. 173f.) in überzeugender Weise nachgewiesen hat, besteht zwischen *Actinotrocha hippocrepeia hippocrepeia* (Str. Wright) und *P. Kowalevskyi* Benham kein wie immer gearteter morphologischer (im weitesten Sinne) Unterschied, sondern nur ein solcher in der Lebensweise, und betrachtet er demgemäß letztere nicht als von ersterer spezifisch verschieden, sondern als nichts anderes als „eine ethologische Varietät oder eine lokale Form“ derselben, als „nur eine Varietät“, „nichts weiter als eine lokale Varietät“ derselben. Es macht auch nicht den Eindruck, als ob Selys-Longchamps hier mit dem Ausdruck Varietät, bzw. *varietas* (s. oben) eine systematische Kategorie bezeichnen will; da derselbe aber nachlässiger Weise leider sehr oft in diesem Sinne gebraucht wird, so weise ich eigens darauf hin, daß im Lichte unserer gegenwärtigen Kenntnisse jede Trennung der beiden Formen als systematische Einheiten welcher Kategorie immer selbstverständlich durchaus unzulässig ist.

b) *Actinotrocha hippocrepeia ijimai* (Oka).

Ph[oroni]s Ijimai Oka, Annot. Zool. Japon. I, 1897, p. 148;

A[ctinotrocha] Ikedai A. M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 197 } non *A. Ikedai* B
nec *A. Ikedai* C nec *A. Ikedai* D id., l. c.]

Die von Selys-Longchamps als *A. Ikedai* A benannte Art stellt nach Ikeda (Journ. Coll. Sci. Univ. Tokyo XIII, 1901, p. 534) „in aller Wahrscheinlichkeit“ die Larve von *A. hippocrepeia ijimai* dar, und lassen die bezüglichen Ausführungen dieses Autors (t. c., p. 508, 534 u. 580) es wohl gerechtfertigt erscheinen, obige Synonymisierung, wenigstens bis auf weiteres, vorzunehmen.

Da sich *Phoronis Ijimai* nach den Ausführungen Selys-Longchamps' (t. c., p. 179) von *P. hippocrepeia*, wenigstens bei dem gegenwärtigen Stande unserer Kenntnisse, nur durch bedeutendere Größe und größere Zahl der Tentakel unterscheiden läßt, und die Unterschiede in dieser Hinsicht zudem beträchtlich geringer sind als die Variationsbreite der bezüglichen Verhältnisse bei der letztgenannten Form selbst (s. t. c., p. 174—176), so ist es in Betracht dieser nahen Verwandtschaft der beiden Formen durchaus gerechtfertigt, dieselben nur als Subspecies einer Art zu betrachten, und möchte ich nur noch speziell darauf hinweisen, daß auch nach den auf eigene Vergleichung beider Formen gestützten Untersuchungen Ikedas (Journ. Coll. Sci. Univ. Tokyo XIII, 1901, p. 584) ein anderweitiger Unterschied zwischen denselben nicht existiert. Uebrigens sagt auch schon Selys-Longchamps (t. c., p. 179), daß, wenn sich der angegebene Unterschied tatsächlich als der einzige herausstellen sollte, ebenso wie er dazu geführt wurde *P. Kowalevskyi* als eine einfache ethologische Varietät von *P. hippo-*

crepia zu betrachten, man in *P. Ijimai* „eine zweite Varietät derselben Art“ sehen müßte. Was er hier mit dem Ausdruck „Varietät“ sagen will, ist leider nicht klar (cf. oben); auf jeden Fall aber müssen die beiden Formen in Anbetracht der wenn auch geringen, so doch tatsächlich bestehenden Unterschiede zwischen ihnen als systematische Einheiten getrennt werden.

2. *Actinotrocha ashworthi* M. Selys.

A[ctinotrocha] Ashworthi M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 24 (cf. p. 194).

Nach Selys-Longchamps (t. c., p. 194) steht nichts dem im Wege, daß dies die Larve von *Actinotrocha hippocrepi* *hippocrepi* sei, „aber es ist das nichts weiter als eine Möglichkeit“ [cf. id., t. c., p. 25].

3. *Actinotrocha australis* (Hasw.).

I[phoronis] australis Haswell, Proc. Linn. Soc. New South Wales VII, 1883, p. 607;

Phoronella (australis) Haeckel, Syst. Phylog., II, 1896, p. 313 (cf. p. 315).

4. *Actinotrocha buskii* (M'Int.).

Phoronis buskii M'Intosh, Rep. *Phoronis buskii* (in: Rep. Voyage Challenger, Zool., XXVII), 1888, p. 5;

Ph[oronis] Buski Oka, Annot. Zool. Japon. I, 1897, p. 148.

5. *Actinotrocha pacifica* (Torr.).

Phoronis pacifica Torrey, Biol. Bull. II, 1901, p. 283;

? *A[ctinotrocha] Spauldingi* M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 196.

Nach Spaulding (Zool. Anz. XXX, 1906, p. 184f.) ist es wahrscheinlich, daß die von ihm untersuchte Larve, auf welche Selys-Longchamps seine *A. Spauldingi* gründete, die von *Actinotrocha pacifica* ist. — Die Gründe für diese Vermutung scheinen, wenigstens in erster Linie, zoogeographischer Natur zu sein, indem *A. pacifica* die einzige von der Küste Californiens — sowie von der Westküste Amerikas überhaupt — bekannte Art ihrer Gattung ist, und ebendaher auch die von Spaulding untersuchte Larve stammt.

6. *Actinotrocha psammophila* (Cori).

Phoronis psammophila Cori, Beitr. Anat. *Phoronis*, 1889, p. 20.

a) *Actinotrocha psammophila psammophila* (Cori).

Phoronis psammophila Cori, Beitr. Anat. Phoronis, 1889 [Juli], p. 20;
A[ctinotrocha] Hatscheki M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora
 Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 23 (cf. p. 193).

Nach Selys-Longchamps (t. c., p. 193) ist *A. Hatscheki* „sehr wahrscheinlich“ die Larve von *A. psammophila psammophila*, und wir können uns dieser Anschauung, zumal in Anbetracht des massenhaften gemeinsamen Vorkommens beider Formen in einem fast abgeschlossenen kleinen Strandsee, wohl mit ziemlicher Sicherheit anschließen.

b) *Actinotrocha psammophila sabatieri* (Roule).

Phoronis Sabatieri Roule, Compt. Rend. Acad. Sci. CIX, 1889, p. 196 (Sitzung v. 29. Juli, also keinesfalls vor August veröffentlicht);

Actinotrocha Sabatieri [nom. nov.!] M. de Selys Longchamps, Mém. Cl. Sci. Acad. Belg. I, 1904, p. 5 [als systematischer Name gebraucht: cf. id., t. c., p. 4, u. Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 188f.].

Angesichts der großen Ähnlichkeit zwischen *Phoronis psammophila* und *P. Sabatieri* sowohl im entwickelten wie im Larvenzustande — ich verweise der Kürze halber diesbezüglich bloß auf die eingehenden Untersuchungen Selys-Longchamps' (Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 180—187 u. 192—194) — und insbesondere des Umstandes, daß die zwischen diesen beiden Formen bestehenden Unterschiede in fast allen Punkten geringer sind als die Variationsbreite der betreffenden Merkmale innerhalb jeder der beiden Formen selbst und zum Teil überhaupt nur auf Durchschnitten beruhen, halte ich es für durchaus angezeigt, dieselben bloß subspezifisch zu trennen, wie ich es im Obigen getan habe. — Erwähnt sei noch, daß auch Selys-Longchamps (t. c., p. 26) darauf hinweist, daß *Actinotrocha psammophila sabatieri* vielleicht „nur eine Varietät“ von *A. psammophila psammophila* ist.

7. *Actinotrocha architecta* (Andrews).

Phoronis architecta Andrews, Ann. Mag. Nat. Hist. (6) V, 1890, p. 445;

A[ctinotrocha] Wilsoni A. M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 195 [non *A. Wilsoni* B id., l. c.].

Nach Brooks u. Cowles (Mem. Nat. Acad. Sci. Washington X, 1905, 1906) ist die von Selys-Longchamps späterhin als *A. Wilsoni* bezeichnete Larve die von *Actinotrocha architecta*. [Cit. nach M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 10 u. 278f.] — Cf. auch das weiter unten bei *A. wilsoni* Gesagte.

8. *Actinotrocha gracilis* (Bened.).

Crepina gracilis P. J. van Beneden, Ann. Sci. Nat. (4) X, 1858, p. 20; wieder beschrieben in Acad. Roy. Belg., Bull. Cl. Sci. 1858, 1859, p. 359;

[*Phoronis*] (*Crepina*) *gracilis* Torrey, Biol. Bull. II, 1901, p. 283;

Phoronis gracilis M. de Selys Longchamps, Wiss. Meeresunters. (N. F.) VI, Abt. Helgoland, 1903, p. 7 (cf. p. 25).

9. *Actinotrocha branchiata* J. Müll.

Actinotrocha branchiata J. Müller, Arch. Anat. Physiol. 1846, p. 101;

Phoronis norvegica Dalla Torre, Zool. Jahrb., Syst., IV, Suppl., 1889, p. 90;

Phoronis Mülleri M. de Selys-Longchamps, Arch. Biol. XVIII, 1902, p. 497; cf. id., Wiss. Meeresunters. (N. F.) VI, Abt. Helgoland, 1903, p. 5 u. 9;

[*Actinotrocha*] *Mülleri* [nom. nov.!] M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 189.

Der Name *Phoronis norvegica* wird von Dalla Torre (l. c.) als „*Phoronis norvegica* J. MÜLL.“ angeführt. Tatsächlich kommt aber in den Schriften J. Müllers nirgends ein solcher Name vor, und auch in der sonstigen Literatur konnte ich einen solchen nicht finden (cf. auch M. de Selys Longchamps, Wiss. Meeresunters. (N. F.) VI, Abt. Helgoland, 1903, p. 5 f.). Es ist also nicht J. Müller, sondern Dalla Torre als Autor desselben anzusehen. Er findet sich in einer Aufzählung der Fauna von Helgoland (und dem umgebenden Meere), und ist lediglich von dem Zusatz: „Mit *Actinotrocha*-Larve: J. MÜLLER“ begleitet. Durch diesen wird aber eine — wenn auch natürlich höchst ungenügende — Kennzeichnung der betreffenden Form (nämlich durch ihre Larve) gegeben, und stellt der Name somit kein *nomen nudum* dar. — Andererseits ist es aber ganz klar — worauf ich wohl nicht erst näher einzugehen brauche — daß Dalla Torre hier nicht im entferntesten die Absicht hatte, einen neuen Namen einzuführen oder gar eine neue Species aufzustellen. Wie ist aber dann jener Name zustande gekommen? Ich glaube annehmen zu dürfen, daß hier eine partielle Namensverwechslung mit *Chaetopterus norvegicus* Sars (s. Dalla Torre, t. c., p. 89), dessen Larve von J. Müller in derselben Arbeit wie *Actinotrocha branchiata* und unmittelbar nach dieser unter dem Namen *Mesotrocha sexoculata*, und zwar gleichfalls von Helgoland, beschrieben wurde (Arch. Anat. Physiol. 1846, p. 104), vorliegt, und jener Name also lediglich einem Versehen seine Entstehung verdankt. Diese Auffassung gewinnt eine weitere Stütze durch die Tatsache, daß Dalla Torre betreffs der *Actinotrocha* auf jeden Fall irgend ein Versehen unterlaufen ist, indem diese sich

nicht, wie Dalla Torre (p. 8f.) angibt, bei späteren Untersuchungen J. Müllers (Arch. Anat. Physiol. 1847, p. 157—179) als eine Larve herausstellte, sondern dieser vielmehr (p. 158) ausdrücklich sagt: „von der Actinotrocha branchiata ist es nicht gelungen, eine Metamorphose nachzuweisen und sie ist auch zufolge ihres Baues nicht ganz wahrscheinlich“. — Als Beweis, daß ähnliche Versehen tatsächlich vorkommen, mag auch auf meinen Artikel über „*Lernanthropus tetradactylus*“ B.-S. (Zool. Anz. XXIX, 1906, p. 671—672), der einen analogen Fall behandelt, verwiesen sein. — Ganz unabhängig von der Frage aber, wie der in Rede stehende Name zustande gekommen ist, ist durch die ausdrückliche Anführung J. Müllers als desjenigen Autors, der die betreffende Form von Helgoland nachgewiesen hat (cf. Dalla Torre, t. c., p. 2), das eine und wichtigste außer jeden Zweifel gestellt, daß sich derselbe auf eine von diesem Autor von Helgoland beschriebene Art, und somit, da dies nur *Actinotrocha branchiata* ist, auf diese Species bezieht und infolgedessen ein Synonym derselben darstellt.

(Die Bezeichnung *A[ctinotrocha] Mülleri* war auch schon von Roule (Ann. Sci. Nat. (8) XI, 1900, p. 214) gebraucht worden, aber nicht als Name für eine systematische Einheit, sodaß sie also nomenklatorisch selbstverständlich überhaupt nicht in Betracht kommen kann. Roule unterscheidet nämlich (l. c.) zwei „Formen“ von „Actinotrochen“, zu deren einer alle in der Nordsee und den benachbarten Meeresteilen, zu deren anderer sämtliche im Mittelmeer vorkommenden Actinotrochen gehören. „Es ist erlaubt, um sie besser zu unterscheiden, ihnen Namen zu geben“, und nennt er die erstere *A[ctinotrocha] Mülleri* und die letztere *A. Metschnikowi*. Er betrachtet dieselben jedoch nicht als Species, bzw. überhaupt nicht als systematische Einheiten, wie aus seiner ganzen bezüglichlichen Darstellung (p. 214—217) aufs klarste hervorgeht. Insbesondere spricht er von ihnen constant nicht als von Arten, sondern als von „Sorten“, „Typen“ oder „Formen“ von Actinotrochen, und sagt auf p. 217 ausdrücklich, daß diese larvalen Unterschiede unabhängig sind von den spezifischen Verschiedenheiten. — Es ist also klar, daß die gedachten beiden Bezeichnungen nomenklatorisch überhaupt nicht in Betracht kommen können.)

10. *Actinotrocha wilsoni* M. Selys.

A[ctinotrocha] Wilsoi B. M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 195 [non *A. Wilsoi* A id., l. c.].

Es ist nach den Prinzipien der zoologischen Nomenklatur wohl ohne weiteres einleuchtend, daß Buchstaben, wenn sie lediglich zur Bezeichnung einer Reihenfolge, also im Sinne einer Nummerierung verwendet werden, nicht als systematische Namen, bzw. Teile von solchen, betrachtet werden können. In diesem Sinne äußert sich

auch v. Machrenthal (Zool. Ann. I, 1904, p. 100, Erklär. b)), und ich kann mich seinen bezüglichen Ausführungen nur durchaus anschließen. — Als Konsequenz dieser Erkenntnis ergibt sich aber unmittelbar mit zwingender Notwendigkeit die weitere, daß Bezeichnungen von Arten oder Unterarten, die sich nur durch in diesem Sinne beigefügte Buchstaben unterscheiden, — da diese eben nicht Teile der betreffenden Namen sind — gleiche Namen und somit Homonyme darstellen. Es ist demgemäß bei der nomenklatorischen Beurteilung derselben genau nach den für die Behandlung von Homonymen überhaupt geltenden Regeln vorzugehen. — In dem vorliegenden Falle, wo die betreffenden Namen gleichzeitig aufgestellt wurden, bestimme ich als der erste revidierende Schriftsteller, daß der Artname *wilsoni* der von Selys-Longchamps als *A. Wilsoni* B bezeichneten Art als gültiger Name zu belassen ist — und zwar aus dem Grunde, weil die als *A. Wilsoni* A bezeichnete Species bereits ein älteres Synonym hat, welches als gültiger Name für sie zu verwenden ist.

11. *Actinotrocha ornata* Leuck.

A[ctinotrocha] ornata Leuckart, Arch. Naturg., 33. Jg., II, 1867, p. 238.

12. *Actinotrocha olgae* M. Selys.

A[ctinotrocha] Olgae M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 24 (cf. p. 195).

Nach Selys-Longchamps (t. c., p. 195) vielleicht identisch mit *A. ornata*.

13. *Actinotrocha euxinicola* (M. Selys).

Ph[oronis] euxinicola M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 21 (cf. p. 188).

14. *Actinotrocha metschnikoffi* M. Selys.

A[ctinotrocha] Metschnikoffi M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 23 (cf. p. 192).

Nach Selys-Longchamps (t. c., p. 192) vielleicht die Larve von *A. euxinicola*.

(Betreffs der Bezeichnung *A. Metschnikowi* Roule siehe das oben bei *A. branchiata* Gesagte.)

15. *Actinotrocha pallida* Schn.

Actinotrocha pallida A. Schneider, Arch. Anat. Physiol. 1862, p. 64.

16. *Actinotrocha brownei* M. Selys.

A[ctinotrocha] Brownei M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 190.

17. *Actinotrocha gegenbauri* M. Selys.

A[ctinotrocha] Gegenbauri M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 23 (cf. p. 191).

18. *Actinotrocha dubia* M. Selys.

A[ctinotrocha] dubia M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 24 (cf. p. 194).

Nach Selys-Longchamps (ll. cc.) möglicherweise mit *A. ornata* oder *A. gegenbauri* identisch.

19. *Actinotrocha henseni* M. Selys.

A[ctinotrocha] Henseni M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 196.

20. *Actinotrocha ikedai* M. Selys.

A[ctinotrocha] Ikedai B M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 197 [non *A. Ikedai A* nec *A. Ikedai C* nec *A. Ikedai D* id., l. c.].

Cf. das oben bei *A. wilsoni* Gesagte. — Als der erste revidierende Schriftsteller bestimme ich, daß der Artname *ikedai* der von Selys-Longchamps als *A. Ikedai B* bezeichneten Species als gültiger Name zu belassen ist.

21. *Actinotrocha glandulifera*, nom. nov.

A[ctinotrocha] Ikedai C M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 197 [non *A. Ikedai A* nec *A. Ikedai B* nec *A. Ikedai D* id., l. c.].

Cf. das bei der vorhergehenden Art Gesagte. — Den Namen *glandulifera* gebe ich dieser Art im Hinblick auf das für sie (im Larvenzustande) in hohem Maße charakteristische Drüsenpaar an der dorsalen Fläche des Präorallappens.

22. *Actinotrocha elongata*, nom. nov.

A[ctinotrocha] Ikedai D M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 197 [non *A. Ikedai A* nec *A. Ikedai B* nec *A. Ikedai C* id., l. c.].

Cf. das oben bei *A. ikedai* Gesagte. — Den Namen *elongata* lege ich der Art im Hinblick auf ihre relativ große Länge und Schlankheit (im Larvenzustande) bei.

23. *Actinotrocha menoni* M. Selys.

A[ctinotrocha] Menoni A M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 197 [non *A. Menoni*] B nec *A. Menoni*] C nec *A. Menoni* X id., l. c.].

Cf. das oben bei *A. wilsoni* Gesagte. — Selys-Longchamps sagt zwar nicht ausdrücklich, auf welche der drei von Menon (Quart. Journ. Micr. Sci. (N. S.) XLV, 1902, p. 473) charakterisierten *Actinotrocha*-Arten sich jede einzelne der drei von ihm für dieselben eingeführten Bezeichnungen „*A. Menoni* A, B u. C“ bezieht; da aber Menon von denselben ausdrücklich als von der einen, der zweiten und der dritten spricht, so sind wir wohl sicher berechtigt anzunehmen, daß die unterscheidenden Buchstaben A, B u. C von Selys-Longchamps in derselben Reihenfolge gebraucht werden. Nomenklatorisch ist übrigens die Entscheidung darüber ohnedies ohne Belang, da die bezüglichen Namen ja Homonyme darstellen, und bestimme ich als der erste revidierende Schriftsteller, daß der Artname *menoni* der von Menon (l. c.) an erster Stelle angeführten, durch kurzen dicken Körper, kurze Tentakel, kleinen Kopfschirm usw. charakterisierten und (wegen einer auffallenden breiten pigmentierten Zone rings um den Körper) vermutungsweise mit *A. australis* identifizierten Art als gültiger Name zu belassen ist.

24. *Actinotrocha indica*, nom. nov.

A[ctinotrocha] Menoni] B M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 197 [non *A. Menoni* A nec *A. Menoni*] C nec *A. Menoni* X id., l. c.].

Cf. das oben bei *A. menoni* Gesagte. — Der von Menon (l. c.) als „die zweite Art“ angeführten und durch viel größere Länge [gegenüber der vorhergehenden], längere Tentakel, gut entwickelten Kopfschirm usw. charakterisierten *Actinotrocha*-Art gebe ich den Speciesnamen *indica* — nach ihrem häufigen Vorkommen an der Küste von Indien, speziell bei Madras.

25. *Actinotrocha corii*, nom. nov.

A[ctinotrocha] Menoni] C M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 197 [non *A. Menoni* A nec *A. Menoni*] B nec *A. Menoni* X id., l. c.].

Cf. das oben bei *A. menoni* Gesagte. — Die von Menon (l. c.) als „die dritte Art“ angeführte und durch viel geringere Größe als die zweite usw. gekennzeichnete Art erlaube ich mir *A. corii* zu

nennen — nach Herrn Professor C. I. Cori in Triest, dem wir in mehrfacher Hinsicht wertvolle Bereicherungen unserer Kenntnis der *Actinotrochidae* verdanken.

26. *Actinotrocha lacunifera*, nom. nov.

A[ctinotrocha] Menoni X M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 197 [non *A. Menoni* A nec [*A. Menoni*] B nec [*A. Menoni*] C id., l. c.].

Cf. das oben bei *A. menoni* Gesagte. — Den Namen *lacunifera* gebe ich dieser Species im Hinblick auf ihr für sie (im Larvenzustande) in hohem Maße charakteristisches ausgedehntes subepidermales Lacunensystem.

27. *Actinotrocha goodrichi* M. Selys.

A[ctinotrocha] Goodrichi M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 199.

28. *Actinotrocha sheareri* M. Selys.

A[ctinotrocha] Sheareri M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 199.

29. *Actinotrocha selysi* M. Selys.

A[ctinotrocha] Selysi (Shearer) M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 199.

Da aus der eben citierten Veröffentlichung nicht nur nicht deutlich hervorgeht, daß nicht der Veröffentlichende (Selys-Longchamps), sondern ein anderer Urheber des Namens und der Kennzeichnung ist, sondern vielmehr geradezu erhellt, daß Selys-Longchamps der Urheber der Kennzeichnung ist, so ist natürlich dieser als der Autor des Namens anzusehen (s. Internat. Regeln Zool. Nomenkl., 1905, Art. 21).

30. *Actinotrocha gardineri* M. Selys.

A[ctinotrocha] Gardineri M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 199.

31. *Actinotrocha ovalis* (Str. Wright).

Phoronis ovalis Strethill Wright, Proc. Phys. Soc. Edinburgh 1, 1856, p. 167.

Eine zweifelhafte und bisher nicht wiedergefundene Art. — Entgegen den in der Literatur, sogar der neuesten Zeit, ziemlich allgemein verbreiteten Angaben, wonach Str. Wright diese Species

später als seine *Phoronis hippocrepia* beschrieben hätte, weise ich ausdrücklich darauf hin, daß beide Arten von ihm gleichzeitig und in demselben Artikel aufgestellt wurden.

Ueberdies wurden für Angehörige der Familie *Actinotrochidae* folgende nomina nuda eingeführt:

A[ctinotrocha] Haswelli A. M. de Selys-Longchamps, Fauna Flora Golf. Neapel, 30. Monogr., 1907, p. 196 [non *A. Haswelli*] *B* id., l. c.]; u.

[*A[ctinotrocha] Haswelli*] *B* id., l. c. [non *A. Haswelli* *A* id., l. c.].

Dieselben sind auf die beiden von Haswell (Proc. Linn. Soc. New South Wales (2) VII, 1892, 1893, p. 341) als von ihm beobachtet angeführten, aber in keiner Weise charakterisierten *Actinotrocha*-Arten gegründet. Da auch Selys-Longchamps keinerlei Charakterisierung dieser gibt, so stellen dieselben, wie bereits erwähnt, lediglich nomina nuda dar, und wäre es daher natürlich ein grober Unfug, einen derselben durch einen neuen Namen zu ersetzen (cf. im übrigen das oben bei *A. wilsoni* Gesagte).

Die Gattung *Actinotrocha* umfaßt also gegenwärtig 31 Arten und 4 Unterarten. Von diesen sind jedoch, wie sich aus der vorstehend gegebenen Synonymie leicht ergibt, bloß 4 Arten und 3 Unterarten sicher oder fast sicher und 1 Art zweifelhaft sowohl im entwickelten wie im Larvenzustande und 5 Arten und 1 Unterart nur im ausgebildeten Zustande bekannt, während 21 Arten lediglich im Larvenzustande bekannt sind. Leider sind diese letzteren zum Teile überdies sehr ungenügend beschrieben, und es ist sehr wahrscheinlich, daß einzelne davon in Wirklichkeit mit anderen derselben — oder vielleicht auch mit bloß im ausgebildeten Zustande bekannten Arten — identisch sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [74-1](#)

Autor(en)/Author(s): Poche Franz

Artikel/Article: [Synonymische Übersicht der bisher bekannten Actinotrochidae. 373-388](#)